

22. Sitzung des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung
Donnerstag, 23. Januar 2020, 18:00 – 19:30 Uhr
im Magistrats-Sitzungszimmer (Rathaus, S02-023)

Vertretene Organisationen:

Bürgerschaft: Nordstadtverein, Lokale Agenda 21, Freiwilligenzentrum Gießen
Politik: Fraktion CDU, Fraktion Grüne
Verwaltung: Oberbürgermeisterin, Stadtplanungsamt, Verkehrskoordination
Moderation und Protokoll: Büro Bürgerbeteiligung und Lokale Agenda 21

0. Organisatorisches

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungen bestätigt.

1. Aktuelles / Berichte

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 19. Dezember die drei Anträge der Lokalen Agenda (zu den Themen: Sauberes Gießen, Nachhaltige Mobilität und Gebäudesanierung) beschlossen. Zwei der drei Anträge wurden geringfügig geändert.

Das Kulturamt plant einen sog. „Einmischtag“ unter dem Motto: Demokratie braucht Einmischen, Aushandeln, Zuhören, Überzeugen. Geplant sind eine Zivilgesellschaftsmesse, Mitmachaktionen, Planspiele, Diskussionen. Als Ort ist der Vorplatz des Rathauses angedacht, Termin könnte der 4. September sein.

Das Freiwilligenzentrum Gießen bekundet großes Interesse und wird das Kulturamt kontaktieren.

Zeitgleich zur Arbeitskreis-Sitzung tagt im Stadtverordneten-Sitzungssaal die Regionalversammlung Mittelhessen. Auf ihr wird ein Gewerbeflächenkonzept für Mittelhessen zur Kenntnis vorgestellt. Vier Bürgerinitiativen (darunter auch aus Lützellinden) protestieren dort gegen Neuausweisungen von Gewerbeflächen. Der Regionalplan wird Ende des Jahres in die Beteiligung gehen.

Ende November hat das "Café Nachtlicht" im Freiwilligenzentrum eröffnet. Das Café dient als Anlaufstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen und ist am Samstagabend geöffnet.

Professor Evers berichtet vom Monatstreffen des Netzwerks 2035null. Anwesend waren ca. 20 Personen unterschiedlicher Initiativen. Die Idee einer Einladung seitens der Stadt wird teilweise positiv bewertet.

Klimaschutz ist (neben anderem) Thema einer Veranstaltung der Initiative INA MAKKA am 1. Februar im Hermann-Levi-Saals des Rathauses. Die Flüchtlingshilfe Mittelhessen hat aus organisatorischen Gründen die Veranstalterschaft übernommen.

2 a) Veranstaltung Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement

Das von der Arbeitsgruppe (Prof. Evers, Dr. Hölscher, Herr Bassemir) auf der Basis der letzten Arbeitskreissitzung entwickelte Veranstaltungskonzept war am 20.12.2019 versendet worden. Kernpunkte sind:

- Veranstaltung wird zu einer Sondersitzung des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung
- Als Gäste werden Initiativen eingeladen, die für die Beteiligungsdebatte im engeren Sinne wichtig sind
- Eine Teilnehmerzahl um die 20 wird angestrebt
- Leitfragen werden vorab an die Referentin (Dr. Stephanie Bock, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin) übermittelt
- Statt eines Programmflyers persönliche Einladung

Das Konzept wird allgemein gebilligt. Die Auswahl der Initiativen wird erweitert. Eingeladen werden (mit jeweils einer Vertreter*in): 2035null, Fridays for Future, Scientists for Future, Agenda-Projektgruppe Klima, Agenda-Gruppen Energie und Nachhaltige Mobilität, BUND, AStA JLU, Geschäftsführung Freiwilligenzentrum.

Termin dieser Sondersitzung soll der 10 März (1. Priorität) oder der 20. Februar (2. Priorität) jeweils 18:00 Uhr sein.

2 b) Konzept Bürgerbeteiligung im Klimaschutz

Der Magistrat war von der Stadtverordnetenversammlung beauftragt worden, „ ein Konzept zur Beteiligung und Information der Bürgerschaft ... vorzulegen. Darin wäre die Einrichtung eines Beirates für Klimaschutz und nachhaltige Stadtentwicklung zu erörtern.“ (Beschluss vom 26.09.2019).

Im Arbeitskreis wird dazu eine Fülle von Anregungen gegeben und diskutiert, ohne dass Beschlüsse gefasst werden. Im Einzelnen wird vorgeschlagen:

- Klimabeirat ist kein Allheilmittel; es sollten auch andere Beteiligungsformen genutzt werden. Ein Mix ist zu empfehlen.
- Ein Klimabeirat könnte unterschiedliche Zuschnitte haben: klein mit Aktivisten / groß mit gesellschaftlichen Interessengruppen.
- Der Klimabeirat sollte sich – um die Arbeitsfähigkeit zu wahren - in vier thematische Gruppen aufteilen, entlang der Themen: Mobilität / Wärme / Strom / Konsum und Ernährung. Ein Dachorgan (vergleichbar mit dem Agenda-Rat) könnte die Ergebnisse bündeln.
- In den Beteiligungsformaten sollten die Entscheidungsspielräume klar aufgezeigt werden, um Enttäuschungen zu vermeiden.

- Gesellschaftliche Gruppen müssen eingebunden sein, auch Handel und Gewerbe.
- Auch die gezielte Ansprache von Gruppen sollte überdacht werden.
- Veranstaltungsreihen sollten regelmäßig Wissen und Diskussion zusammenführen (auch die Informationsvermittlung wird im Beschluss eingefordert).
- Wichtig sind auch Online-Formate, etwa für Befragungen und das Sammeln von Maßnahmvorschlägen.
- Um nicht nur die akademische Elite zu beteiligen (vgl. Evaluation Prof. Hornig), können ergänzend repräsentative Formen der Beteiligung oder eine Zufallsauswahl (Panel) gewählt werden. Dabei ist mit hohem Aufwand zu rechnen, so die überwiegende Einschätzung.
- Generell sollte die Praxis in anderen Städten beobachtet werden.

3. Sonstiges

Die nächsten Sitzungen werden neu terminiert.

Nachtrag des Protokollanten:

- *Termin der Sondersitzung (siehe oben) ist Dienstag, der 10. März 2020 um 17:30 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.*
- *Der folgende Termin ist Donnerstag, der 26. März 2020 um 19:00 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.*